



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie wurden bei uns für eine **Darmspiegelung** (Koloskopie) angemeldet.

Bitte lesen Sie diese Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie die unten stehenden **Fragen** und die **Einverständniserklärung** vollständig aus und bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit.

Etikett

Falls Sie die Blutgerinnung beeinflussende Medikamente (z.B. **Marcoumar, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Warfarin, Grippemittel, Schmerzmittel, Rheumamittel**), **Diabetesmedikamente (Zucker)** einnehmen oder **Insulin** spritzen, bitten wir Sie rechtzeitig (möglichst mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) die weitere Einnahme bzw. Insulindosis **mit Ihrem verordnenden Arzt oder uns zu besprechen**.

	Ja	Nein
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente eingenommen, welche die Blutgerinnung beeinflussen können (s. oben)? Wenn ja, welche?		
Haben Sie schwere Allergien/Unverträglichkeiten gegen Medikamente, Latex? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, einen Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Leiden Sie an einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger als andere bluten?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen im Rahmen einer Operation gehabt?		
Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung (Bluter)?		

## Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende, habe das Informationsblatt zur Kenntnis genommen. Ich wurde zu meiner Zufriedenheit über Grund, Ablauf und mögliche Risiken der **Darmspiegelung** aufgeklärt.

Ich bin mit der Durchführung der Darmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden	Ja	Nein
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf-/Schmerzmitteln einverstanden	Ja	Nein

Name Patient

Name Arzt

Datum

Unterschrift Patient<sup>1)</sup>

Datum

Unterschrift Arzt

<sup>1)</sup> oder des gesetzlichen Vertreters

## Informationsblatt zur Darmspiegelung (Koloskopie)

### Weshalb erfolgt eine Darmspiegelung?

Bei der Darmspiegelung werden die letzten Abschnitte des Dünndarmes, der gesamte Dickdarm, sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Dies z.B. zur Abklärung von Darmbeschwerden, Blutverlust im Stuhl, bei familiärer Häufung von Tumoren oder Polypen sowie als reguläre Darmkrebsvorsorge und als Nachsorgeuntersuchung nach Darmkrebstherapie oder früher erfolgter Polypen-Abtragung.

### Welche Vorbereitungen sind für eine Darmspiegelung nötig?

Die Darmspiegelung erfordert in den Tagen vor der Untersuchung eine gründliche Darmreinigung (Abführtherapie). Hierfür wird Ihnen eine separate Anweisung zugestellt. Bitte befolgen Sie diese genau.

Bei Stuhlrestverschmutzung können Tumoren oder Polypen übersehen werden.

Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären Medikamente (z.B. Blutdruckmedikamente, Cholesterinsenker, **Diabetestabletten** etc.) weg ausser Ihr Arzt instruiert sie anderweitig. Falls Sie **Insulin** spritzen, sprechen Sie sich mit dem behandelnden Arzt über eine allfällige Dosisreduktion ab!

### Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Bis 12h nach diesen Medikamenten dürfen sie weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen. Sorgen Sie für eine Begleitung oder kommen sie mit dem öffentlichen Verkehr.

### Wie läuft die Darmspiegelung ab?

Das sorgfältige Hochschieben des Endoskops verursacht zeitweise Schmerzen. Deshalb wird zur Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten am Arm ein Venenzugang gelegt.

Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen 'Schlauch', an dessen Spitze eine hochauflösende Optik angebracht ist. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung aufgeblasen. Gelegentlich muss von aussen auf den Bauch gedrückt werden.

Bei Bedarf können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Therapien durchgeführt werden, zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Polypen.

Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend, der untersuchende Arzt und eine speziell geschulte Pflegefachfrau oder medizinische Praxisassistentin.

Sobald Sie nach der Untersuchung wieder gut wach sind, informiert Sie der behandelnde Arzt über die erhobenen Befunde und das weitere Vorgehen.

### Welche Risiken sind mit der Darmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen lebensbedrohlich sein können. Eine mögliche Komplikation sind Blutungen (0.5 - 3%), die direkt nach der Abtragung von Polypen oder verzögert auftreten können. Sehr selten (0.3 - 0.5%) tritt ein Durchbruch der Darmwand (Perforation) auf, in deren Folge eine Operation notwendig werden kann. Nach Gabe von Medikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, weshalb eine entsprechende Überwachung erfolgt.

### Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal Essen und Trinken. Ihre gewohnten Medikamente dürfen Sie ebenfalls wieder normal einnehmen ausser der behandelnde Arzt instruiert Sie anderweitig. In den Stunden nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch bestehen (vermehrte Luft im Darm).

**Nimmt dieses zu oder treten neue Bauchschmerzen auf, beobachten Sie Blut im Stuhl oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen Sie auf eine Notfallstation.**

### Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie noch Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt. Natürlich werden Sie vor der Untersuchung noch Gelegenheit haben, mit dem durchführenden Arzt offene Fragen zu klären.